Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. II. Pars II.
Wien, 1800 Seite 1685
Quelle:
Copyright:

Ein tail monch giengen
Durch ier lust so hin zo
Eines morgens al zo vrů,
Vnd stonden pei des wazzers lauf;
Sie gaben chauf vmbe chauf
Schimpfrede vmb itel wort,
Der von in vil wart gehort,
Das in der Zeit was nicht fuk.
Die weil sich ditz wechsel truk,
Vnd vil itelu worten,
Die monche alle horten
Ein schef daz wazzer auf chvmen,
Vnd als sie beten vernvmen
Offenleich der ruder slac,
Ein tail ier igleiber ersrac,
Vnd vragten der mere,
Wer dar inne were.
Wier sein teufel, sprachen sie,
Vnd fueren des menschen sel bie,
Der dort zv sant gallen
Probst was ob in allen
Vnd zeinem haupte gesat,
Wan er nach vnserm willen trat
In der sunden hagken.
Die mvnich ser erschrakchen.
Sie begvnden alle schrien
Nach helfe an marien:
Sancta Maria nv hilf uns!
Vnd lieffen von des paches runs,
Daz sie ichts arges da pegriffe.
Die teufel in dem schiffe
Schrien nach auf der vart:
Zwar ier habt euch wol bewart,
Daz ier ruesset die vrowen an;
Wer des selben nicht getan,
So bet wier euch ertrenchet,
Vnd in den grvnt versenchet,
Wan ier wild mvnich seit,
Vnd albie auz der rechten zeit
Gegen des ordens gepot
Treibet itelleiben spot
Vnd dar zve vnnucze wort,
Dor an mit valsch ier seit bethort
Durch des herczen eitelchait.
Als sie daz beten vollen sait,
Do furen sie ier strazze.
Die mvniche hielden mazze
Von solher rede in solher zit
Der man ze vnrechter phlicht.
Gotes mueter danchten sie,
Die in ier trewe pot albie,
Als die in rechter not wart schin.
Des sei gelobt die chvnigin.

An quis Rhythmographi hujus, qui *Helvetiae* fines adcoluisse videtur, ante me meminerit, nescio.

DCCV.

U. 682 Codex membraneus germ. Sec. XIV. Folior. 72. 4. per duas columnas nitide exaratus, minio distinctus, et olim κτημα *Joh. Fabri* Ep. nostri Poema rhythmicum est de Vita B. V. *Mariae* Gesta tamen etiam Filii ejus cum ex Evangelistis, tum ex apocryphis Traditionibus complexum, cujus Prologum primum adscribo: